

## PRESSEINFORMATION

UNESCO Welttag der Philosophie am 17. November 2011

Repräsentative Studie der Identity Foundation  
über das Philosophie-Verständnis der Deutschen

**Sehnsucht nach Orientierung in einer aus den Fugen geratenen Welt**

**Wenn Politik versagt, ist Philosophie gefragt:**

**Knapp 70 Prozent der Deutschen fordern einen  
Gerechtigkeitstest für politische Entscheidungen**

Düsseldorf, 14. November 2011. In Zeiten der Krise positionieren sich die Deutschen als Volk der Denker. Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung wünschen sich mehr geistige Besonnenheit im öffentlichen Diskurs anstelle eines Krisen-Aktionismus. Wo weltweite politische Umbrüche, ökologische Katastrophen, aber auch die nach wie vor nicht ausgestandene Finanzkrise mehr Fragen aufwerfen, als die Politik Antworten zu bieten vermag, betrachtet eine große Mehrheit der Bevölkerung die Philosophie als die Instanz, die unverfälschtes Orientierungswissen liefert.

74,6 Prozent aller Deutschen sind der Ansicht, es gäbe nicht so viele Probleme auf der Welt, wenn die Menschen mehr nachdenken würden. Sogar 86,1 Prozent meinen, dass Denken ein wesentlicher Modus der Lebensgestaltung ist, und fast genau so viele, nämlich 85,2 Prozent, betrachten Nachdenken als wesentliches Moment der persönlichen Entwicklung. So die Ergebnisse einer repräsentativen Untersuchung zum Philosophie-Verständnis der Deutschen im Auftrag der gemeinnützigen Stiftung für Philosophie Identity Foundation in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Soziologie der Universität Hohenheim. Befragt wurden 1.000 Männer und Frauen ab 14 Jahren durch die GfK Marktforschung.

Der Vertrauensverlust der Politik in den Augen der Bevölkerung ist offensichtlich.

67,1 Prozent der Deutschen fordern, dass die Philosophie politische Entscheidungen im Hinblick auf ihre Gerechtigkeit hinterfragen sollte. 60,8 Prozent wünschen in der Öffentlichkeit eine philosophische Debatte über ethische und moralische Fragen. Und

# IDENTITY ≡ FOUNDATION

Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

57,4 Prozent sehen in der Philosophie die Autorität, die die Auswirkungen von technischem Fortschritt einer kritischen Betrachtung unterziehen sollte.

Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern besonders unter den Nägeln brennen, sind Gerechtigkeit, Moral und der gesellschaftliche Zusammenhalt. 73,2 Prozent der Befragten finden, dass die Philosophie eine Vorreiterrolle bei der Frage einnehmen sollte, wie wir die Welt gerechter machen können. 70 Prozent fordern philosophische Impulse für ein moralisches Handeln. 69,6 Prozent sehen die Philosophie als Leitdisziplin bei der Umsetzung einer Politik, die den Menschen dient. Und in den Augen von 64,9 Prozent der Deutschen sollte die Philosophie Grundsätze formulieren, wie der innere Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt werden kann.

Insgesamt genießt die Philosophie innerhalb der Bevölkerung ein deutlich höheres Ansehen als beispielsweise Politik und Wirtschaft. 45,3 Prozent sehen in der Philosophie einen Schlüssel, um das Leben und die Welt zu verstehen. Für 39,9 Prozent bedeutet Philosophie praktische Weisheit im Alltag. Diese Weisheitskompetenz sehen hingegen lediglich 8,3 Prozent der Befragten bei Politikern und 16,2 Prozent bei den Führungskräften der Wirtschaft.

**Hinweis für die Redaktion:** Bitte beachten Sie zu diesem Thema den Berichtsband „Einigkeit und Philosophie und Freiheit“ (Schriftenreihe, Band 10 der Identity Foundation). Er ist über die Webseite der Identity Foundation zum Download verfügbar.

## Über die Identity = Foundation

Die Identity Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung für Philosophie und Wissenschaftsförderung, deren Schwerpunkt auf Forschungen zum Selbstverständnis von Personen, Gruppen und Institutionen liegt. Sie konzentriert sich auf Einzelprojekte in verschiedenen sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontexten, darunter Fachtagungen und Symposien, empirische Untersuchungen und (Forschungs-) Projekte, die Förderung der Medienberichterstattung über grundlegende oder aktuelle Identitätsthemen und die Beteiligung an kunstwissenschaftlichen oder spirituellen Projekten mit besonderen Bezügen zur Frage der Identitätsbildung und -Entwicklung. Die Stiftung wurde 1998 ins Leben gerufen vom Gründer der Kommunikationsagentur Kohtes Klewes (heute Ketchum Pleon), Paul J. Kohtes, und seiner Frau Margret.

## Identity = Foundation • Gemeinnützige Stiftung für Philosophie

**Stifter:** Margret und Paul J. Kohtes

**Vorstand:** Paul J. Kohtes (Vorsitzender), Dr. Ulrich Freiesleben

**Beirat:** Prof. Dr. Eugen Buß (Vorsitzender), Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer, Prof. Dr. Qi Yang, Prof. Dr. Rainer Zimmermann

**Wissenschaftliches Projekt-Management und Kommunikation:** Dr. Nadja Rosmann

**Adresse:** Identity Foundation, p. Adr. Ketchum Pleon Partners GmbH, Bahnstraße 2, 40212 Düsseldorf

**Telefon:** +49-211-9541-2707, **Fax:** +49-211-9541-2380

**E-Mail:** [info@identityfoundation.de](mailto:info@identityfoundation.de), **Internet:** [www.identityfoundation.de](http://www.identityfoundation.de)

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

© **Alle Rechte:** Identity Foundation – Gemeinnützige Stiftung für Philosophie